Sehr geehrter Herr Kuntschner,

wir, zwei interessierte Abiturientinnen des Hebel-Gymnasiums, schreiben Ihnen mit Bedenken und Fragen hinsichtlich Ihrer Klimaziele. Der Klimawandel versetzt die ganze Gesellschaft unter Zeitdruck. Aus diesem Grund ist eine starke und durchdachte Klimapolitik ein Muss. Nicht nur in uns, sondern auch in einem großen Teil der Jugend und der jungen Erwachsenen, erwecken die bereits spürbaren Folgen des Klimawandels Angst vor der Zukunft.

Sie sagten in ihrem Parteiprogramm für dieses Jahr, dass Klimawandel und soziale Gerechtigkeit gleichzeitig passieren sollten, da sie "untrennbar zusammengehören" würden. Das ist unserer Meinung nach ein besonders wichtiger Vorsatz. Allerdings fragen wir uns wie diese Vorhaben umgesetzt werden sollen. Wird das Klima nicht vernachlässigt, wenn man es so eng mit der sozialen Gerechtigkeit verwebt?
Wir haben uns an eine ziemlich kritische These gewagt: Auf der Welt wird es leider immer Menschen geben, die in armen Verhältnissen leben müssen. Wenn wir den Klimawandel nicht stoppen, würden sich deren Lebensumstände, wenn überhaupt nur noch verschlechtern. Sollte man deshalb nicht zunächst den Fokus auf den Klimawandel richten, bevor man sich der sozialen Gerechtigkeit so intensiv widmet?

In Ihrem Wahlprogramm von 2021 beinhaltete eines Ihrer Ziele zum einen die Investition in das Bahnnetz und zum anderen auch die Einführung eines kostenfreien öffentlichen Nahverkehrs, vorerst für Kinder und Senioren. Wie stellen Sie es sich vor beide Vorhaben gleichzeitig umzusetzen? Wäre es nicht besser auf kürzere Sicht erst einmal die Preise des Nahverkehrs für Kinder und Senioren lediglich zu senken. Somit könnte man die Einnahmen unter anderem für den Ausbau des Bahnnetzes nutzen.
Unserer Meinung nach ist Ihr Vorschlag eher ein Ziel ferner Zukunft, insofern Sie darauf setzen beides parallel umzusetzen. Wir würden den Fokus daher eher auf die Investition in das Schienennetz lenken.

Wir danken Ihnen für Ihre Bereitschaft sich unseren Fragen und Anregungen zu stellen und freuen uns auf Ihre Antwort.
Mit freundlichen Grüßen
Meike Ziegler und Jeanne Mercier
(Klasse 12)